

Bürgerstiftung: Bei Versammlung wird an den Verlust von Dr. Klaus und Marlen Westmann erinnert / Überblick über die Projekte

Koch-AG wird weiter unterstützt

HIRSCHBERG. Beim Stiftungsforum (Hauptversammlung) der Bürgerstiftung Hirschberg blickten Mitglieder und Spender auf die Aktivitäten zurück und besprachen das kommende Jahr. Nach dem Verlust des Initiators und einstigen Vorsitzenden Dr. Klaus Westmann und dessen Frau Marlen im April, fand das Stiftungsforum zum ersten Mal unter der Leitung der neuen Vorsitzenden Simone Biermann-Schulz statt. Die Vorsitzende nutzte die Zusammenkunft der Mitglieder, um an das Ehepaar Westmann zu erinnern, das 2007 die Bürgerstiftung mitbegründet hatte. „Marlen und Klaus Westmann waren zwei außergewöhnliche Menschen, die ihr Leben in den Dienst der Gemeinde gestellt haben und ohne deren Tatkraft diese Bürgerstiftung nicht möglich gewesen wäre.“

Auch Bürgermeister Manuel Just war gekommen, um dem verstorbenen Ehepaar zu gedenken. Just gab zu, dass das Bürgerforum ihn in diesem Jahr mit viel Wehmut erfülle, da zwei seiner wichtigsten Mitglieder fehlten. „Es waren Menschen, die ihre persönlichen Bedürfnisse immer hinter die Sache gestellt haben und so der Gesellschaft etwas Bleibendes geben konnten“, erinnerte Just. „Vor allem Dr. Klaus Westmann, hinterlässt das größte Erbe, das er einer Gemeinde hätte geben können und dafür bin ich sehr dankbar.“ Nun gelte es jedoch in die Zukunft zu schauen und das Engagement der Bürgerstiftung weiter fortzusetzen.

Auch im vergangenen Jahr hat die Bürgerstiftung trotz des großen Verlustes weiter eine Vielzahl von Projekten unterstützt. Die Bürgerstiftung verfügt momentan über ein Stammkapital von rund 330 000 Euro. Dieses setzt sich zusammen aus dem Vermögen der Bürgerstiftung sowie dem Marlen-Westmann-Stiftungs-Fond, der Wolfgang-Maier-Stiftung und dem Marianne-Faulhaber-Fond. Doch nur die Zinsen und Spenden dürfen verwendet

werden, um Projekte in Hirschberg zu finanzieren. Im vergangenen Jahr flossen die Spenden und Zinsen aus den Fonds vor allem wieder an die Einrichtungen für Kinder in Großsachsen und Leutershausen. Einige Spendenempfänger waren persönlich zum Stiftungsforum gekommen, um sich für das empfangene Geld zu bedanken. Katrin Birkenstock von der Martin-Stöhr-Grundschule hatte im vergangenen Jahr mit ihrer Musical-AG das Stück „Rometasia“ aufgeführt. Die dafür dringend benötigten Funkheadsets wurden von der Marlen-Westmann-Stiftung gespendet. „Es ist wunderbar, dass wir durch die Technik nun wirklich zeigen können, was die Kinder gelernt haben und wir werden die neuen Mikrofone nun immer wieder einsetzen“, versprach Katrin Birkenstock. Ein weiteres Projekt, das von der Marianne-Faulhaber-Stiftung (MFS) finanziert wurde, ist die „Koch-AG“ an der Grundschule Großsachsen.



Großsachsener Grundschüler erfahren in der Koch-AG viel über gesunde Ernährung. Dieses Projekt, welches die Hirschberger Bürgerstiftung finanziell unterstützt, findet auch in diesem Schuljahr wieder statt. Archivbild: Marco Schilling

An fünf Nachmittagen lernten die Kinder alles über gesunde Ernährung und die Zubereitung von saisonalen und regionalen Speisen. Das Projekt wird auch im kommenden Jahr wieder unterstützt werden. Auch beim Ernährungsführerschein der KÖB Leutershausen, der ebenfalls von der Marianne-Faulhaber-Stiftung ermöglicht wurde, lernten die Ferienspieler alles über gesunde Ernährung, legten erfolgreich ihren Ernährungsführerschein ab und kochten gemeinsam ein leckeres Menü. Um den Kindern mehr

Selbstbewusstsein zu geben, fand ein durch die MFS finanziertes Gewaltpräventionsprojekt an der Martin-Stöhr-Grundschule statt. Hier lernten die Kinder richtiges Verhalten in gefährlichen Situationen und Grundregeln im Umgang mit fremden Menschen. Durch die Wolfgang-Maier-Stiftung konnten im vergangenen Jahr eine Blumenpress-Aktion und ein Fledermausprojekt an der Grundschule Großsachsen durchgeführt werden.

Auch im kommenden Jahr möchte die Bürgerstiftung Hirschberg wieder verschiedene künstlerische und musikalische Projekte für Kinder finanzieren. Deshalb sei es wichtig, die Arbeit der Stiftung beibringen zu können, um noch mehr Spender und Stifter zu bekommen.

soe